

PRESSEMITTEILUNG

16. November 2023

Deutsche Kinderkrebsnachsorge verleiht Preise für herausragendes Engagement

Am gestrigen Mittwoch zeichnete die Deutsche Kinderkrebsnachsorge in zwei Kategorien Personen und Organisationen aus, die sich in besonderem Maße um die familienorientierte Nachsorge für chronisch kranke Kinder und Jugendliche verdient gemacht haben.

Die Preisträger:

- **Nachsorgepreis 2023 – Schleswig-Holsteinische Krebsgesellschaft e.V., Kiel**
- **Anerkennungspreis 2023 – Dr. Florian Schepper stellvertretend für den Forschungsverbund Leipzig/Dresden**

STUTTGART/VS-TANNHEIM – Am gestrigen Mittwoch fand in Stuttgart die diesjährige Preisverleihung der „Deutschen Kinderkrebsnachsorge – Stiftung für das chronisch kranke Kind“ statt. Der Festakt begann mit der Zukunftsvision der Nachsorgeklinik Tannheim, die von Stiftungsvorstand und Tannheim-Initiator Roland Wehrle vorgestellt wurde. Hierzu zählen sowohl der Anbau an die Klinik sowie der Neubau der Stiftungsgeschäftsstelle, um Platz für mehr Patientenfamilien zu schaffen, gerade im Hinblick auf die langen Wartezeiten für verwaiste Familien, die ein Kind verloren haben. Da das familiäre Klima beibehalten werden soll, wird dies aber die letzte Vergrößerung der Nachsorgeklinik sein, so Wehrle.

Grußworte von Landtagsabgeordneter Martina Braun

Die Stiftung durfte sich im Anschluss über herzliche Grußworte von der Landtagsabgeordneten Frau Martina Braun freuen, die den Wahlkreis 54 Villingen-Schwenningen für die Grünen im Landtag vertritt. Die gebürtige Furtwangerin hob zum einen die Bedeutung der Nachsorgeklinik Tannheim für die betroffenen Familien hervor. Zum anderen fuhr sie mit Stolz fort, eine solche Einrichtung, die von Patientenfamilien als Insel im Meer der Sorgen und von ihr als Schutzraum für Betroffene titulierte wurde, als Leuchtturmprojekt in der Region zu wissen.

Anschließend wurde der mit 10 000 Euro dotierte Nachsorgepreis an die Schleswig-Holsteinische Krebsgesellschaft e.V. mit Sitz in Kiel verliehen. Der Verein hat mit der norwegischen Firma No Isolation einen Telepräsenzroboter entwickelt, mit dem krebskranke Kinder und Jugendliche von daheim aus am Unterricht teilnehmen und mit Klassenkameraden in Kontakt bleiben können. Betroffene werden dadurch in die Lage versetzt, der sozialen Isolation zu entgehen. Der Anerkennungspreis 2023 und 5 000 Euro wurden Dr. Florian Schepper stellvertretend für den Forschungsverbund Leipzig/Dresden überreicht. Der Verbund hat ein vereinfachtes Antwortformat mit elf Fragen aus Eltern- und Patient*innenperspektive entwickelt, womit der psychosoziale Nachsorgebedarf für krebskranke Kinder und deren Familien evaluiert werden kann. Durch die Zugänglichmachung des Frage-Antwortbogens für die breite Öffentlichkeit, kann es von jeder Person, vor allem dem Fachpersonal genutzt und in der Praxis eingesetzt werden.

Die Preise wurden von den Stiftungsvorständen Sonja Faber-Schrecklein und Roland Wehrle überreicht. Musikalisch umrahmte die junge Gesangskünstlerin

Selin Solak aus VS-Marbach, die am Klavier von Thomas Duttenhöfner aus St. Georgen begleitet wurde, den Abend. Die Deutsche Kinderkrebsnachsorge folgte der Einladung des Sparkassenverband Baden-Württemberg. Die Veranstaltung wurde in den Räumlichkeiten der BW-Bank am Kleinen Schlossplatz in Stuttgart durchgeführt.

(Textlänge: 2.371 Zeichen – ohne Vorspann, ohne Leerzeichen)

Beigefügtes Bildmaterial:



Nachsorgepreis 2023 für die Schleswig-Holsteinische Krebsgesellschaft e.V.



Frau MdL Martina Braun bei ihren Grußworten an die Stiftung



Anerkennungspreis 2023 für Dr. Florian Schepper stellvertretend für den Forschungsverbund Leipzig/Dresden

**Bildquelle: Wilfried Dold
Abdruck für Presse Zwecke frei.**

Hintergrundinformation:

Die „DEUTSCHE KINDERKREBSNACHSORGE – Stiftung für das chronisch kranke Kind“ fördert seit 1990 alle Maßnahmen im Zusammenhang mit der familienorientierten Nachsorge. Unter dem Leitsatz „Gemeinsam an der Seite kranker Kinder“ steht die Stiftung bundesweit krebs-, herz- und mukoviszidosekranken Kindern, Jugendlichen sowie deren Familien bei und setzt sich in besonderer Weise auch für Familien ein, die ein Kind verloren haben. Gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der Baden-Württembergischen Förderkreise krebskranker Kinder e.V. war die Deutsche KinderkrebsnachSORGE 1990 Hauptinitiator der NachSORGEKlinik Tannheim. Stiftungsvorstände sind die Journalistin und Moderatorin Sonja Faber-Schrecklein und Roland Wehrle, Geschäftsführer der NachSORGEKlinik Tannheim. Die Stiftung finanziert sich ausschließlich aus Spenden.

Spendenkonten:

Sparkasse Schwarzwald-Baar	Sparda-Bank BW
Konto 5000	Konto 33 33 33
IBAN DE41 6945 0065 0000 0050 00	IBAN DE37 6009 0800 0000 3333 33
BIC SOLADES1VSS	BIC GENODEF1S02

Exemplarische Erfolge der Stiftungsarbeit:

- Inhaltliche Weiterentwicklung und Festschreibung der medizinischen und therapeutischen Konzeption der familienorientierten Rehabilitation für krebs-, herz- und mukoviszidosekranke Kinder und verwaiste Familien
- Bau und finanzielle Absicherung der NachSORGEKlinik Tannheim
- Kontinuierliche Förderung der medizinisch-therapeutischen Arbeit – z.B. Kunsttherapie, Reittherapie, Kinder- und Jugendarbeit, Freizeitarbeit
- Etablierung eines bundesweit bislang einzigartigen Behandlungskonzeptes für verwaiste Familien
- Versicherungsrechtliche Absicherung der familienorientierten Rehabilitation auch durch Rahmenverträge mit Krankenkassen und Rentenversicherungsträgern



deutsche KINDERKREBS
NACHSORGE

Stiftung für das chronisch kranke Kind

Pressekontakt:

DEUTSCHE KINDERKREBSNACHSORGE – Stiftung für das chronisch kranke Kind

Stefanie Rothmund - Geschäftsstellenleitung

Tel.: 07705 920-182

stefanie.rothmund@kinderkrebsnachsorge.de